

MICROSOFT DYNAMICS LÖSUNGEN FÜR DAS IMMOBILIENMANAGEMENT

Intercompanybuchungen

Art: Ablaufbeschreibung RELion 6.3 CC

Erstellt von: Daniel Meiershofer
Programmierung: Waldemar Walter
mse RELion GmbH

Stand: Juli 2012



Copyright © 2012 mse RELion GmbH. Alle Rechte vorbehalten. Dieses Dokument/E-Book dient nur zu Informationszwecken. Die nachfolgend beschriebenen Leistungen stellen den zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Dokuments verfügbaren Funktionsumfang der Software dar. Der Funktionsumfang setzt sich aus einzelnen Modul- und User-Lizenzen zusammen, die zum Teil aufeinander aufbauen und neben dem Grundpaket zum Teil optional zur Verfügung stehen. Dieses E-Book ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte sind der mse RELion GmbH vorbehalten. Die Übersetzung, die Vervielfältigung oder die Verbreitung, im Ganzen oder in Teilen ist nur nach vorheriger schriftlicher Zustimmung der mse RELion GmbH gestattet. Die mse RELion GmbH übernimmt keine Gewähr für die Vollständigkeit, für die Fehlerfreiheit, für die Aktualität, für die Kontinuität und für die Eignung dieses E-Books zu dem von dem Verwender vorausgesetzten Zweck. Die Haftung der mse RELion GmbH ist, außer bei Vorsatz und grober Fahrlässigkeit sowie bei Personenschäden, ausgeschlossen. Alle in diesem Werk enthaltenen Namen oder Bezeichnungen können Marken der jeweiligen Rechteinhaber sein, die markenrechtlich geschützt sein können. Die Wiedergabe von Marken in diesem Werk berechtigen nicht zu der Annahme, dass diese frei und von jedermann verwendet werden dürfen. Microsoft, Great Plains, Dynamics NAV, Apertum, Axapta, Attain, Excel und Outlook sind eingetragene Warenzeichen oder Warenzeichen der Microsoft Corporation oder Great Plains in den Vereinigten Staaten und/oder anderen Ländern.

Inhaltsverzeichnis

Allgemein	2
Einrichtung	2
Fallbeispiel	3

Allgemein

Im Modul Finanzmanagement befindet sich die Funktionalität Intercompanybuchungen. Diese ist beispielsweise dafür gedacht, einem Benutzer, der mehrere miteinander verbundene Gesellschaften buchhalterisch betreut, ein optimiertes Arbeiten zu ermöglichen.

Da zwischen diesen, miteinander verflochtenen juristischen Personen, immer wieder Geschäftsvorfälle auftreten, die dann entsprechend buchhalterisch behandelt werden müssen, gibt es diese Funktionalität in Dynamics NAV.

Ein Beispiel hierfür wäre, dass das Mutterunternehmen Kosten an die Tochtergesellschaft weiterberechnet. Ein Mutterunternehmen ist ein Unternehmen, das herrschenden Einfluss auf ein rechtlich selbstständiges Unternehmen (Tochterunternehmen) ausübt. Das Gesamtgebilde aller dieser Unternehmen heißt Konzern.

Um die dafür nötigen verschiedenen Arbeitsschritte so effizient wie möglich zu gestalten, ist es sinnvoll diese Funktionalität zu nutzen. Ebenso werden dadurch eventuelle Fälschungen minimiert, da die Werte zur Weiterberechnung nur in einer Gesellschaft erfasst werden. Nach der Übertragung werden sie in der anderen Gesellschaft automatisch angezeigt. Auch haben Sie die Option diese Geschäftsaktivitäten einzusehen und deren Historie zu verfolgen.

HINWEIS

- Intercompanybuchungen ist eine Standardfunktionalität von Dynamics NAV, sie wurde lediglich für RELion objektspezifisch erweitert.
- Alle nicht in dieser Ablaufbeschreibung aufgeführten Einrichtungen und Funktionalitäten entnehmen Sie bitte der Ablaufbeschreibung des Standards.
- Im Zuge dieser Ablaufbeschreibung wird Ihnen anhand eines Fallbeispiels ein praxisnaher Standardablauf vorgestellt.
- Detaillierte Erklärungen aller Felder erhalten Sie in der Online-Hilfe des Programms. Diese rufen Sie mit F1 auf.

Einrichtung

Damit Sie Intercompany-Buchungen zwischen denen im Bezug zueinander stehenden Mandanten durchführen können, sind folgende Einrichtungsparameter vorzunehmen:

1. Öffnen Sie im Navigationsbereich *Finanzmanagement* die Navigationsoption *Einrichtung / Intercompanybuchungen*.
2. Wählen Sie *Partner* aus.

Es öffnet sich die *IC – Partnerkarte*.

Hinterlegen Sie hier in den beiden Mandanten, die Sie für die *Intercompanybuchungen* verwenden, die jeweiligen Partnerdaten.

Richten Sie anschließend im Navigationsbereich über die Aufrufe *Kontenplan*, *Objekt Kontenplan* und *Dimensionen* die entsprechenden IC-Kontenpläne, IC-Objekt Kontenpläne und IC-Dimensionen für ihre Mandanten ein.

HINWEIS

Bitte beachten Sie, dass Sie in dem jeweiligen *IC-Kontenplan*, *IC-Objekt Kontenplan* und *IC-Dimensionen* die Zuordnungen für Kontenplan, Objekt Kontenplan und Dimensionen vornehmen müssen. Ansonsten ist kein Transfer des IC-Vorgangs in die Sach- bzw. Objektbuchhaltung möglich.

Fallbeispiel

Anhand des nun folgenden Fallbeispiels wird Ihnen ein typischer Intercompany-Vorgang erläutert. In diesem Beispiel wird von einem Mandanten (Fremdverwaltung DE) an den anderen Mandanten (Buchhaltungs-Spezialitäten) eine Verkaufsrechnung erstellt und gebucht. Diese wird dann mit Hilfe des Intercompany-Moduls in den Zielformanten (Buchh.-Spez.) transferiert und dort letztendlich als Eingangsrechnung verbucht.

Als erstes legen Sie in den jeweiligen Mandanten einen IC-Debitor bzw. IC-Kreditor an, bei dem folgende Intercompany-Einstellungen vorzunehmen sind:

Im Register *Kommunikation* füllen Sie die Felder *IC-Partnercode* und *Objektmandant* mit dem Code bzw. der Bezeichnung des Partnermandanten. Ansonsten unterscheidet sich die Anlage nicht von der eines „normalen“ Debtors bzw. Kreditors.

Dann erfassen Sie die Verkaufsrechnung in dem Mandanten der beispielsweise Kosten weiterberechnen soll:

1. Öffnen Sie im Navigationsbereich *RELion* die Navigationsoption *Instandhaltung*.
2. Wählen Sie dort *RE Verkaufsrechnung* aus.

Erfassen Sie die Verkaufsrechnung auf den IC-Debitor. Wenn Sie im Register *Fakturierung* im Feld IC-Beleg senden einen Haken setzen, erkennen Sie, dass es sich um eine Intercompanybuchung handelt und RELion beim Verbuchen dieser Rechnung automatisch eine Intercompany-Ausgangstransaktion generieren wird.

HINWEIS

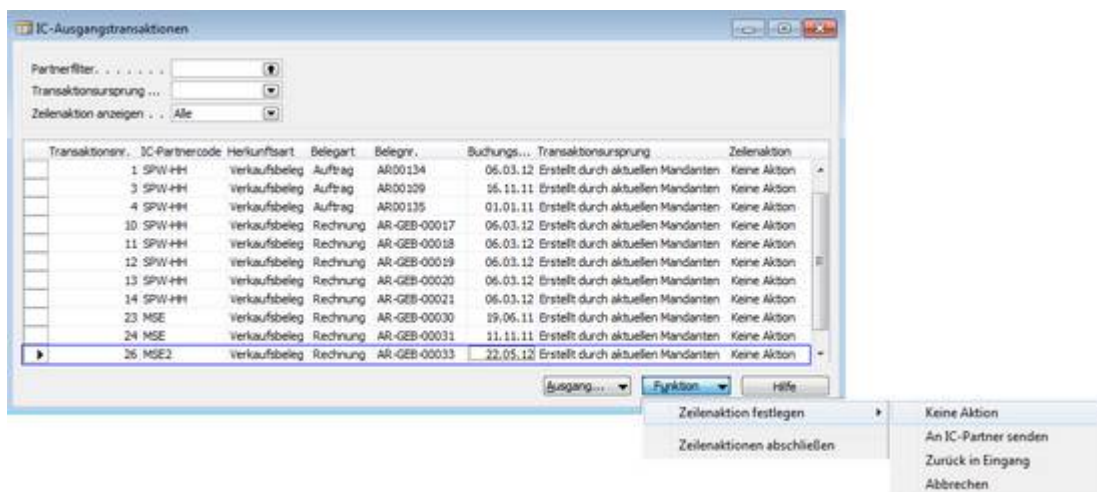
Der Haken im Feld IC-Beleg senden wird vom System automatisch bei der Auswahl des Debitors gesetzt.

Wenn Sie die Verkaufsrechnung anschließend gebucht haben wechseln Sie ins Modul Intercompany-Buchungen:

1. Öffnen Sie im Navigationsbereich *Finanzmanagement* die Navigationsoption *Finanzbuchhaltung / Intercompanybuchungen*.
2. Wählen Sie *Ausgangstransaktionen* aus.

In der sich öffnenden Übersicht *IC-Ausgangstransaktionen* haben Sie die Option, die Details der Transaktion über Ausgangstransaktion / Details zu bearbeiten.

Dort haben Sie die Option, die Details der Transaktion über Ausgangstransaktion / Details zu bearbeiten.

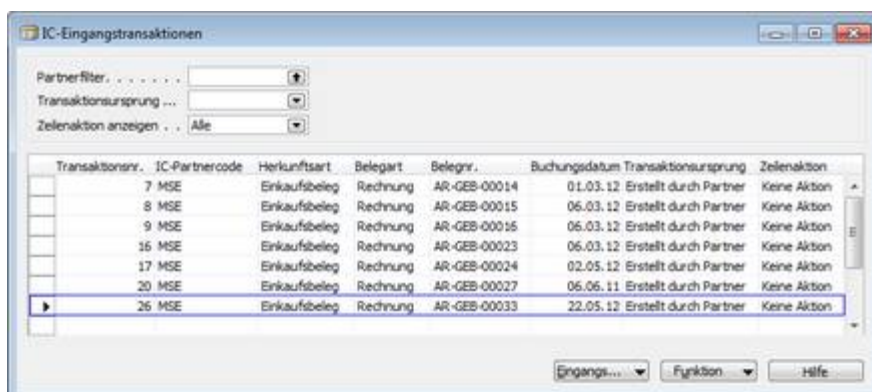


Daraufhin geben Sie den IC-Vorgang über Funktion / Zeilenaktion festlegen / An IC-Partner senden für den Übertrag frei und beenden die Transaktion mit Funktion / Zeilenaktionen abschließen.

Der Übertrag findet nun im Hintergrund statt.

1. Öffnen Sie im Navigationsbereich *Finanzmanagement* des Zielmandanten die Navigationsoption *Finanzbuchhaltung / Intercompanybuchungen*.
2. Wählen Sie *Eingangstransaktionen* aus.

In der sich öffnenden Übersicht *IC - Eingangstransaktionen* gelangen Sie über Eingangstransaktion / Details in die IC - Eingang Einkaufsbelege. Die Bedarf können Sie hier Ergänzungen vornehmen.



HINWEIS

Beispielsweise ist der IC-Buchung ein anderes Sach- bzw. Objektkonto zuzuordnen, da es sich im Zielmandanten nicht mehr um einen Ertrag sondern um einen Aufwand handelt. Desweiteren können Objektinformationen (Objektnummer, etc.) voneinander abweichen. Wenn dies der Fall sein sollte, ist auch eine Änderung dieser Daten vorzunehmen.

ACHTUNG

Der übertragene Beschreibungstext wird bei der Auswahl eines Aufwandskontos nicht überschrieben, er kann aber bei Bedarf manuell geändert werden.

Wenn der Einkaufsbeleg in Ihrem Zielmandanten entsprechend editiert worden ist, geben Sie den IC-Vorgang in den IC - *Eingangstransaktionen* über Funktion / Zeilenaktion festlegen / Akzeptieren frei. Anschließend beenden Sie die Intercompanybuchung über Funktion / Zeilenaktion abschließen.

Damit ist der Intercompany-Vorgang an sich abgeschlossen. RELion erstellt nun eine offene Rechnung im Zielmandanten, welche dann wie gewohnt verbucht wird.